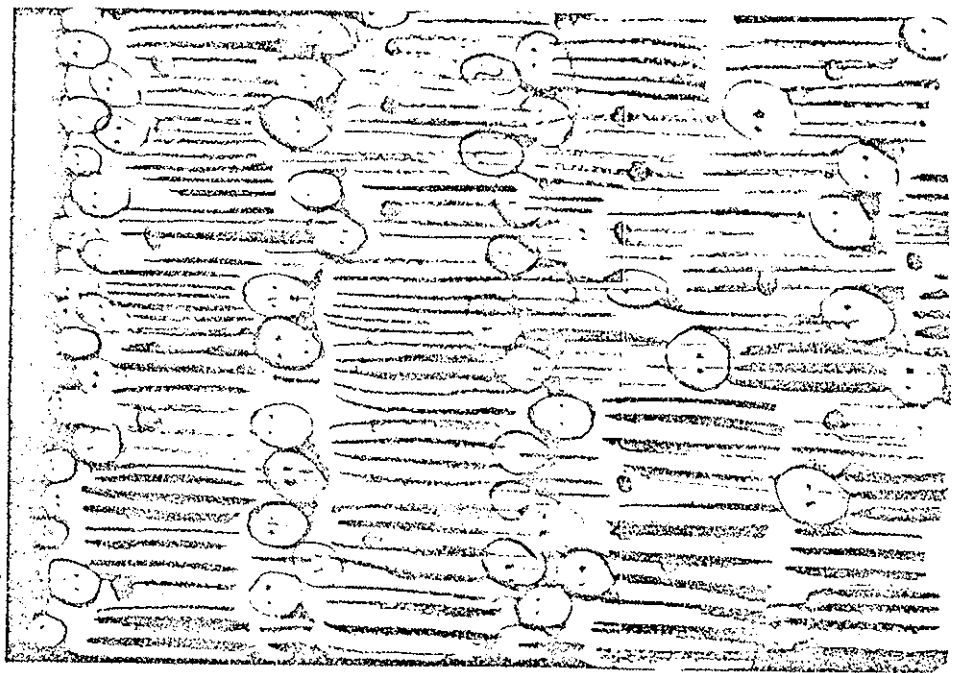
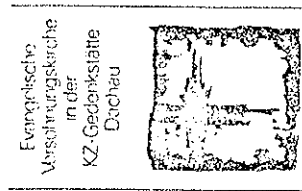


Überleben und Widerstehen



József Szajntó, »Der Appell dauerte sehr lange, die FüÙe taten mir sehr weh«, 1942

Bilder und Briefe von KZ- Häftlingen

Ausstellung:
Lagerpost
Briefe aus den
Konzentrationslagern
22. Mai - 22. Juni 1985

Augenzeuge:
Hermann Reineck,
Überlebender des
KZ Auschwitz berichtet,
4. Juni 1985, 19.30 Uhr

Veranstaltungen in der
Ev. Versöhnungskirche
in der KZ-Gedenkstätte
Dachau

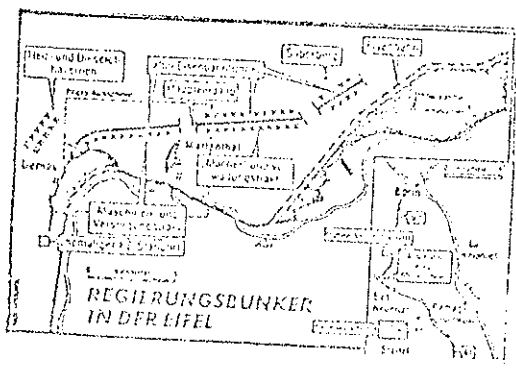
**Bilddokumente
im Film:**
KZ Theresienstadt

Kinderzeichnungen
Ein Maler und
Karikaturist im KZ
18. Juni 1985, 19.30 Uhr

DERNAU — DER HERRENBUNKER

Im lieblichen Ahrtal zwischen Dernau und Ahrweiler, 20km südlich von Bonn, liegt eines der teuersten Bauwerke der Bundesrepublik:

DER BUNKER FÜR DIE BONNER REGIERUNG



Makabre Vergangenheitsbewältigung

Keine Tafel und kein Mahnmal erinnert an die Ermordeten des KZ-Außenlagers Dernau-Marienthal, das auf dem Gelände des heutigen Bunkers lag. Auch in der Bevölkerung scheint man dieses Thema verdrängen zu wollen.

In den Eisenbahntunneln unter den Weinbergen ließ Hitler 1944 V2-Raketen montieren. Die in Parackenlagern untergebrachten Fremdarbeiter mußten die Nutzfläche der Eisenbahntunnels vergrößern. Die im KZ Dernau-Marienthal (SS-Tarnbezeichnung: Reichsitz) internierten 120 Häftlinge arbeiteten dabei als Miet-Sklaven einer Kohlenzei Baufirma. Nach Auslieferung der V2-Montage im Dezember 1944 lebten von den 120 Häftlingen nur noch 90.

Am 31.8./1.9. wird eine aus mehreren Gruppen und Verbänden bestehende Initiative in einer Veranstaltungsreihe sich darum bemühen, diese Geschichte

wieder in Erinnerung zu rufen und die Forderung, zunächst, nach einer Mahntafel unterstreichen.

Kontakt: Dietmar Mirkes, Thomashof 25, 5100 Aachen